



FOTO: MEHN

Herrenweinabend ist gleich über 1000 Männer und keine einzige Frau.

# Ein Stück Himmel

Die Leberwurststulle von Mutti im Leinenbeutel, die Schuhe frisch gewichst – bestens gerüstet machten sich am Samstag wieder 1068 Neustadter Männer auf den Weg in den Saalbau. Beim 121. Herrenweinabend feierte die Liedertafel ihr 150-jähriges Bestehen.

Zum Glockenschlag ging's los: Mit Tablett voll gefüllter Gläser standen die „Liedertäfler“ um punkt 18 Uhr nach einem feierlichen Einmarsch Spalier, um die durstigen Männer zu versorgen. 1540 Liter – so das vorläufige amtliche Endergebnis – wurden am Ende getrunken, nicht mitgerechnet die Reparaturbiere, die in der Pause im Vorraum des Restaurants zuhauf gezapft wurden.

Trotz der beträchtlichen Mengen sei es zu keinen größeren Flurschäden gekommen, berichtete der Liedertafel-Vorsitzende Frank Sobirey gestern: Es mache ihn schon ein wenig stolz, dass es in der langen Geschichte der Herrenweinabende immer ziemlich stilvoll zugehe, auch wenn die Stimmung gegen Ende des vierstündigen Fests naturgemäß auf dem Siedepunkt sei. „Der feierliche Schlusschoral holt die Männer dann schon wieder zurück“, sagt Sobirey: „Es hat schon ein gewisses Gänsehaut-Feeling, wenn man sich gegenübersteht und weiß, dass man sich im kommenden Jahr an gleicher Stelle wieder trifft.“

Ein 2015er Riesling trocken Mußbacher Eselshaut aus dem Carl-Theodor-Hof von Peter Stolleis war es, der den Gästen am Samstag ein Stück Himmel bescherte – vier Stunde lang aufmerksam ausgeschenkt von fleißigen Liedertäflern, so dass niemand auf dem Trockenen sitzen musste. Der erwies sich als dauertestfähiger Durstlöcher und sorgte für im Abendverlauf stetig steigende Stimmung. Wer Glück hatte, erhielt das erste Glas vom Ehrengast des Abends, dem früheren rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Rudolf Scharping, der versiert das Tablett schwang und mit seiner Festrede sicher so manchen Gast überraschte – erwies er sich doch als blitzgescheiter und humorvoller Analyst der aktuellen politischen Situation. Bereits 1993 war der heutige Präsident des Bunds der deutschen Radfahrer in seiner Funktion als Ministerpräsident zu Gast beim Herrenweinabend, und so nutzte er die Gelegenheit, um die politische Entwicklung in den ver-

gangenen 24 Jahren Revue passieren zu lassen, um zu dem Schluss zu kommen, dass es mit dem Fortschritt nicht allzu weit her sei: Mit dem Brexit und der Wahl Donald Trumps zum Präsidenten der USA seien unheilvolle Weichen gestellt, womit klar sei, dass nicht alles, was in Amerika passiere, Vorbildfunktion für die Entwicklung in Deutschland habe. Worte, über die der Ehrengast des Vorjahres, David Knower, noch ein wenig nachgedacht haben dürfte – hatte er sich 2016 doch als Republikaner bekannt. Er und auch sein Landsmann James Herman, Generalkonsul der USA in Frankfurt, hatten sich jedoch nicht gedrückt und auch 2017 wieder ihre Plätze eingenommen – der Herrenweinabend versteht sich schließlich per se als gänzlich unpolitische Veranstaltung, auch wenn mit Justizminister Herbert Mertin, dem stellvertretenden Landesvorsitzenden der SPD-Rheinland-Pfalz Alexander Schweitzer und den drei Kandidaten für das Amt des Neustadter

Oberbürgermeisters etliche Politiker mitfeierten.

Norbert Schied hatte an diesem Abend erstmals die Moderation des Programms übernommen und kündigte launig die Unterhaltungselemente an, bei denen insbesondere die LED-Jonglage des Berliner Lichtkünstlers Volker Maier gut ankam. Wie immer als Stimmungsgarant fungierte die „Lewwerworschdscharade“, und spätestens bei „Highway to hell“ riss es die Männer von ihren Stühlen.

Fünf große Körbe voller Küchenutensilien und Lebensmittel sammelten Vertreter der Tagesbegegnungsstätte „Lichtblick“ nach dem Schlusschoral pünktlich um 22 Uhr ein, womit Muttis möglicherweise im Überschwang vergessener Leberwurststulle einer sinnvollen Verwertung entgegensteht: „Wir haben natürlich nur noch verpackte und verwertbare Lebensmittel abgegeben“, betont Sobirey. Es sei einfach schade, dass in den Vorjahren so viel weggeworfen werden musste. jhx

—ANZEIGE—

+++ Jetzt anmelden! +++

**Heute ist Semesterstart**

Volkshochschule  
Neustadt a. d. Weinstr.  
Hindenburgstr. 9a  
06321/853-564  
www.vhs-nw.de



Der Promi: Rudolf Scharping.

FOTO: MEHN



Der Älteste: Herbert Schreiber (95).

FOTO: MEHN



Der Neuling als Moderator: Norbert Schied.

FOTO: MEHN